

KINDERGARTEN

Die ersten Lebensjahre hinterlassen Spuren für den ganzen Lebenslauf. Ohne belehrt zu werden, lernt das Kind kraft seiner Nachahmungsfähigkeit: den Umgang mit anderen Menschen, den Umgang mit Tieren, Pflanzen und Gegenständen, die Lebensfreude, die Hingabe an das, was es tut... Authentische Vorbilder mit Sinn für Humor, für Wahrhaftigkeit, mit froher Seelenart und Entscheidungsfreudigkeit bilden einen wichtigen Bezugspunkt.

- Freispiel und wenig ausgestaltetes Spielzeug fördern Kreativität und Initiative
- Rhythmus und Wiederholung schaffen Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen
- Alltag einer kinderreichen Familie: Waschen, Kochen, Backen, Putzen, Tischdecken, Essen, Abräumen, ...
- Sprache und Musik: Singen, Fingerspiele, Reime, Kreisspiele, Märchen erzählen ...
- Handwerk und Kunst: Malen, Plastizieren, Basteln, Weben, Filzen, Färben ...
- Garten und Wald: Buddeln, Bauen, Schnitzen, Lauschen, Beobachten, Staunen, ...

 Runggadgasse 25A, I-39042 Brixen

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER WALDORFPÄDAGOGIK BRIXEN EO

Kindergarten
Grundschule
Mittelschule
Oberstufe

Die Bildungsstufen Kindergarten,
Grundschule und Mittelschule sind
denjenigen staatlicher Art gleichgestellt

BÜRO_ MONTAG - FREITAG 8-12 UHR
DIENSTAG 13.30 - 16.30 UHR

Sarns 3, I-39042 Brixen

+39 0472 832 344

verwaltung@waldorfbrixen.it



„WO IST DENN DAS BUCH, WORIN DER
PÄDAGOGE LESEN KANN, WAS 'PÄDAGOGIK' IST?
DAS SIND DIE KINDER SELBER!“

RUDOLF STEINER, 1924



GRUNDSCHULE – KLASSENSTUFEN 1-5

Umfassende und differenzierte Sinnes- und Bewegungserfahrungen sind die Grundvoraussetzung für eine gesunde körperliche und seelische Entwicklung. So arbeiten wir in den ersten Grundschuljahren mit dem beweglichen Klassenzimmer. Stühle und Tische gibt es nicht – dafür jede Menge Raum für freie Gestaltungsmöglichkeiten. Holzbänke und Kissen bilden das Hauptinventar. Aktivität und Ruhe können rhythmisch aufeinander folgen und die Kinder lassen sich durchwärmt, wach und interessiert auf die jeweiligen Lerninhalte ein.

- Bildhaftes Einführen von Schreiben, Lesen und Rechnen
- Praktische Tätigkeiten in Ackerbau, Hausbau und traditionellen Handwerksberufen
- Menschenkunde, Tierkunde, Pflanzen- und Heimatkunde in vierwöchigen Epochen
- Tägliches Rezitieren, Singen und Flöten
- Italienisch und Englisch in Verbindung mit Versen, Spielen, Liedern ab der 1. Klasse
- Formenzeichnen und Wasserfarbenmalen
- Modellieren mit Ton und Bienenwachs
- Stricken, Häkeln, Sticken, Nähen für Jungen und Mädchen

MITTELSCHULE – KLASSENSTUFEN 6-8

Die Naturwissenschaften unterstützen die altersgemäße Entwicklung: An dem groß angelegten Experiment soll der Schüler objektive Begriffe bilden. Er wird in den Prozess des Forschens einbezogen und gelangt dadurch zu einem neuen und vertieften Weltverständnis. Auch im Gestalten mit Ton, Holz, Stein und Metall arbeiten die Heranwachsenden nicht nur an dem Gegenstand, sondern vor allem an sich selbst: Ein zu kurz gesägtes Brett kann nicht in die Länge diskutiert werden.

- Praxisorientierter Unterricht in Sternenkunde, Biologie, Mineralogie, Physik und Chemie
- Vierwöchige Epochen in Geografie und Geschichte
- Deutsch und Mathematik in fortlaufenden Übstunden
- Gezielter Aufbau von Wortschatz und Grammatik in den Fächern Italienisch und Englisch
- Orchester- und Chorarbeit
- Gartenbau – Ernährungslehre – Heilkunde
- Schnitzen, Schmieden, Schneidern, Töpfern, Weben, Filzen für Jungen und Mädchen
- Erarbeiten eines Jahresthemas nach Wahl mit selbst gestaltetem „Buch“ und Referat vor der Schulgemeinschaft



OBERSTUFE – KLASSENSTUFEN 9-10

Im Herbst 2014 haben wir eine 9. und 10. Klasse ins Leben gerufen. Damit runden wir unser Bildungsangebot ab und ermöglichen es, die zehnjährige Schulpflicht in unserer Einrichtung zu erfüllen.

Die Frage: „Wer bin ich?“, d.h. die Frage nach der persönlichen Identität ist das vordergründigste Bedürfnis dieser Altersstufe. Eine verlässliche und vertrauensvolle Beziehung zu den Erwachsenen ist noch sehr wichtig, andererseits sind Lehrer hier mehr denn je Lernbegleiter. Sie werden zu freundschaftlichen Helfern, damit die Jugendlichen den roten Faden der eigenen Biografie finden können.

- LebensLernen in Atelier und Werkstatt, im Schülerrestaurant und in der Begleitung jüngerer Schüler und Kindergartenkinder
- Langzeitpraktikum in landwirtschaftlichen, handwerklichen und sozialen Einrichtungen
- Schülerfirma mit Planen, Herstellen und Vermarkten von Produkten und Dienstleistungen
- Lernen durch Lehren in altersgemischten Gruppen
- Regelmäßiger Austausch mit dem persönlichen Mentor und Lernbegleiter
- Demokratiepädagogik in der Schüler-Lehrer-Konferenz